

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Die Katakomben

Hiller, Ferdinand von
Cöln, ca. 1850

Erster Act. Erste Scene.

[urn:nbn:de:hbz:kn38-7113](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-7113)

Erster Act.

Erste Scene.

Ein weiter Saal, rechts und links Statuen berühmter Männer. In der Mitte der Bühne führen einige Treppen in das erhöhte Atrium, das durch eine Säulenhalle einen Blick in's Freie, auf die Stadt Rom gewährt.

Allegro con fuoco.

An der linken Seite steht die Statue der Venus Vietrix mit einer Art von Hausaltar davor. Zwischen den Statuen Lampen auf Dreifüssen, von der Decke hängen Ampeln herab.

Chor.

Erste Scene: Lavinia (in der Mitte der Bühne auf einem Ruhebette liegend) Claudius (ihr zu Füßen) Clythia (links am Fusse einer Statue mit ihrer Lyra sitzend) Lucius (hin und her gehend und Wein einschenkend aus einer langen Henkel-Amphora) er kommt erst im Verlauf der Scene. Im Hintergrunde auf der Erhöhung tanzen junge ephen- und rosenbekränzte Mädchen mit Thyrsusstäben zu den Chören Bacchantentänze Gäste (Römer und Römerinnen, theils stehend, theils auf Ruhebetten liegend, die Meisten den Becher in der Hand, alle bekränzt.) Sclaven umhergehend, die Gäste bedienend.

Tenöre. *f*

Dem

Bässe. *f*

Freu - den - brin - ger dem e - - - wig jun - gen, dem Tyr - sos - schwinger sei

ju-belnd dies Lied zum Ruh-me ge - sun - gen.

Aus Flam - men wel - che die Mut - ter verzehrt, ging er her.vor der

cresc.

dolce

cresc.

Gott der Glu - then, und des Wei - nes be - rauschende Fluthen sind noch von des Va - ters

f *ff*

f *ff*

Flammen verklärt, und des Wei - nes be - rau - schende Flu - then sind noch von des Va - ters

Flammen verklärt, sind noch, sind noch von des Vaters Flam-men ver-klärt.

E - vo-e, E - vo-e Ba - - - che, E - vo-e, E - vo-e, Ba - che

ten. *ten.* *ten. ten.*

Ba che. Der Gott des

Glückes, der Gott der Lust, der Gott der Lust, der Welt - er - ob - rer, der la - chende Krie - ger,

er thronet als Sie - ger mit E - pheu be - kränzt in uns' - rer Brust,

ff

This system contains the first vocal line and piano accompaniment. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics. The piano accompaniment features a complex texture with many beamed sixteenth notes in the right hand and a more rhythmic bass line.

er thronet als Sie - ger mit E - pheu bekränzt in uns' - rer Brust,

This system continues the vocal line and piano accompaniment from the first system. The piano accompaniment maintains its intricate, rhythmic pattern.

in uns' - rer Brust.

This system shows the vocal line ending with a rest. The piano accompaniment continues with its characteristic rhythmic accompaniment.

dol. *p*

This system is a piano solo section. It features a melodic line in the right hand with a *dol.* (dolente) marking and a *p* (piano) dynamic. The left hand provides a rhythmic accompaniment with beamed eighth notes.

Sopran.

mol.

A - - ber wollt ihr von Göt - tern sin - gen, von Göt - - tern wel - che die Freu - de

*All.
mol.*

brin - gen, ver-ges-set die Ei - ne, die Herr - li - che nicht, ver - ge - sset die pa - phi - sche

Göt - tin nicht.

Schöner und grösser und

reicher ist kei - ne, ihr sei das O - pfer ge - bracht und der Gruss

sü - sser als al - le fa -

ler - ni - schen Wei - ne, ist die Lie - be und ist der Kuss, — ist — die Lie - be und

Lavinia (für sich.)
 ist — der Kuss. Wie hohl — der gan - ze Ju - bel
 (Sie bekränzen die Statue der Venus.)

in mei - ner See - le wie — der - klingt. **Claudius** (reicht ihr den Becher.)
 Thumir Be - scheid! Du

bist wie ei - ne Mar - mor - göttin. schön und kalt.

Chor.

Sopran.
Dem Freu - - - den-brin - ger, dem Thyr - sos-

Alt.
Dem Freu - - - den-brin - ger, dem Thyr - sos-

Tenor.
Dem Freu - den-brin-ger, dem e - wig jun - gen, dem Thyr - sos-

Bass.
Dem Freu - den-brin-ger, dem e - wig jun - gen, dem Thyr - sos-

molto cresc.
ff

schwinger sei jubelnd dies Lied zum Prei-se ge - sun - gen, sei jubelnd dies Lied zum

schwinger sei jubelnd dies Lied zum Prei-se ge - sun - gen, sei jubelnd dies Lied zum

schwinger sei jubelnd dies Lied zum Prei-se ge - sun - gen, sei jubelnd dies Lied

schwinger sei jubelnd dies Lied zum Prei-se ge - sun - gen, sei jubelnd dies Lied

Prei - se ge - sun - gen, sei jubelnddies Lied — zum Prei - se ge - sun - gen, sei
Prei - se ge - sun - gen, sei jubelnddies Lied — zum Prei - se ge - sun - gen, sei
— zum Preise ge - sun - gen, sei jubelnddies Lied — zum Preise ge - sun - gen,
— zum Preise ge - sun - gen, sei jubelnddies Lied — zum Preise ge - sun - gen,

jubelnddies Lied, jubelnddies Lied ge - sun -
jubelnddies Lied, jubelnddies Lied ge - sun -
jubelnddies Lied, jubelnd ge - sun -
jubelnddies Lied, jubelnd ge - sun -
ten. *ten.* *ten.* *ten.*

gen, ju - belnd ge - sun - gen. Dem Freu - den.

gen, ju - belnd ge - sun - gen. Dem Freu - den.

gen, ju - belnd ge - sun - gen. Dem

gen, ju - belnd ge - sun - gen. Dem

brin - ger, dem Thyr - sosschwinger sei jubelnddies Lied, sei jubelnddies Lied

brin - ger, dem Thyr - sosschwinger sei jubelnddies Lied, sei jubelnddies Lied

Freu - den-brin - ger, dem Thyr - sosschwingerseidies Lied, sei jubelnddies Lied

Freu - den-brin - ger, dem Thyr - sosschwingerseidies Lied, sei jubelnddies Lied

zum Prei - - se ge - sun - - gen!

zum Prei - - se ge - sun - - gen!

zum Prei - - se ge - sun - - gen!

zum Prei - - se ge - sun - - gen!

Dem Freu - - den - bringer.

Recitativ.
Allegro.
Claudius.

Um - sonst, La - vi - nia, jubeln dei - ne Gä - ste, um - sonst verhal - len dei - ne Freuden - fe - ste,

verge - bens sind Ge - sang und Tanz und Trank, dein Herz ist trüb, dein Geist ist krank.

Wo bist du joni - sch' Mädchen, wo bist du Lautenschlägerin?

Komm heran, komm her - an! Viel - leicht, dass vor hel - le - nischem Laut' das

Eis in ihrer Brust zerhaut, vielleicht dass vor Jo - niens Lied, der Gram aus ih - rem Bu - sen

dol. *cresc.*

flieht. Stimmi'an, stimm'an die O - de, wie sie Sappho sang, ein Lied voll

dol.

Lieb und Sch - nen, wie sie's auf ö - dem, ö - dem La - ger sang zu wol - lust - vol - len

p

(Clythia nähert sich mit der Lyra.) **Lucius** (zu Clythia, die präludirt,) *leise.*

Thränen. Die du sangst von des Er - lö - sers Lei - den,

p staccato

Claudius.

willst du sin - gen von der Lust der Hei - den? Stimmi'an, stimm'an ein freu - di - ges Ge -

alc

Lavinia (für sich.)**Lucius** (zu Clythia.)

dicht! Sin - ge wie ein Herz zerbricht! Ver - stummen soll dein Mund eh er von Sün - de spricht.

mol. *p* *p*

Clythia (zu Lucius) leise.)

Lass mich gewähren, kein heidnisch Lied soll meinen Mund entweihn! (laut)
Hört an! Hört

Andante.

an! — Als der Gott auf Er - den

p *mol.*

ging, je - ner Gott, der höch - ste Gott, und Ver - höh - nung, Schmach und Spott noch an sei - ner Fer - se

hing, kam er in des Rei - chen Haus, der ihn lud zu kur - zer Rast, al - so

sass der Herr als Gast und sie freu-ten sich am Schmaus. Sieh, da kam ein

molto cresc. *f*

Weib da-her, als sie von dem Gast ver-nahm, und sie wein-te sehr vor

dol. *p*

Gram, ach die gro-ss-e Sün-de-rin, und mit Oel, das sie gebracht, und mit

ten.

Thrä-nen wusch sie sacht' uns'-res Her-ren mü-den Fuss, drauf sie drü-cket Kuss auf Kuss, und mit

ten. *ten.* *ten.*

ih-rem Haar von Gold trocknet sie die Fü-sse hold. Und sie

dol. *staccato*

Un poco stringendo.

sprachen: Stosse fort, stosse fort dies sündhaft Weib, sünd - haft ist ihr

Geist und Leib, sündhaft ist ihr Hauch und Wort, stosse fort, stosse fort, stosse fort diessündhaft'

Tempo.
Weib! Doch der Herr, doch der Herr ersprach da rein: binder Gott der gern ver - giebt, bin der

Gott der gern ver - giebt, ihr soll viel ver - ge - ben sein, denn sie hat auch viel ge - liebt, ihr soll

viel ver - ge - ben sein, denn sie hat auch viel ge - liebt, viel ge - liebt.

Recit.

Lavinia (sinnend, bewegt.)

Ha, welches Lied und welche Wei-se! Wie heisst die Sün-de-rin, wie heisst der

Allegro moderato.

Gott? In kei - - nem Dich - ter las ich noch den My - thos

vom je - nem Gott und von der Sün - - de - rin.

Claudius (ungestüm.)

O schweig! La - vi - ni - a und frag' nicht wei - ter ich ken-ne wol' dies

Lied und sei-ne Wei - se, ich ken-ne wolden Gott und sei-nen My - thos, ein Na - za -

Lavinia.

Claud.

renermährchen ist's, ein Na-za-re-ner-mährchen! Vom Na-za-re-ner-got-te sprach ihr Lied? Vom

Allegro con fuoco.

blut-gen Got-te der am Kreuz verschied. Hal-drängt er sich

blut-trie-fend schon der Sla-ven-gott in uns're Mit-te, und singt von

ihm der Ly-ra Ton beim näch't-gen Fest der Aphro-di-te und

singt von ihm der Ly-ra Ton beim näch't-gen Fest der Aphro-di-te.

Un - sicht - bar

spin - net sich ein Netz,

es mur - melt

heim - lich in den Lüf - ten,

rings - um uns

schleicht ein neu - Ge - setz,

rings um uns

schleicht ein neu - Ge - setz.

Ver -

we - - - sung we - - - het wie aus Grüf - - -

Lavinia.
ten. Was fürch - test du von ei - nem tod - ten Got - te?

Chor.
Sopran. *f* Wir la - - chen sein mit Spot - te.
Alt. *f* Wir la - - chen sein mit Spot - te.
Tenor. *f* Wir la - - chen sein mit Spot - te.
Bass. *f* Wir la - - chen sein Wir la - - chen sein mit Spot - te: Ge -

Claudius.

wor - - ben hat sein Tod die todt - - ge-weih - te Rot - te,

Lavinia.

die Ro - mas Göt - tern droht! Was fürch-test du von ei - nem tod - ten.

p *cresc.*

Chor.

Sopran. *f* Got - te? Wir la - chen sein mit Spot - te!

Alt. *f* Wir la - chen sein mit Spot - te!

Tenor. *f* Wir la - - chen sein mit Spot - te!

Bass. *f* Wir la - - chen sein. Wir la - chen sein mit Spot - te! Das

Claudius.

f *p*

Bäch - - lein wird zum Strom der

cresc.

ü - - ber - strömt die Welt und mit den Göt - tern

cresc. *ff*

fällt das all-gewalt-ge Rom und mit dem Göt-tern fällt das all-gewalt-ge

Chor.

Sopran.
Das e - - wi-ge Rom nichts darf es fürch-ten.

Alt.
Das e - - wi-ge Rom nichts darf es fürch-ten.

Tenor.
Das e - - wi-ge Rom nichts darf es fürch-ten.

Bass.
Rom. Das e - - wi-ge Rom nichts darf es fürch-ten.

Lavinia.
Nichts, nichts darf es fürchten.

Claudius.
Die Ro - mas Göt - ter ver - spot - tet,

zum neu - en Got - te be - - ten, sie müs - - sen

wer - den zer - tre - ten, zer - tre - ten, ver - nich - - - - tet, ver -

cresc. *ff*

Woh! was hab ich be - gon - nen!

nich - - - - tet und aus - ge - rot - tet.

ff

Clythia (für sich)

Lucius (für sich)

We - he! We - he! Herr, dein Wil - le ge - sche -

Claudius.

Die Ro - mas Göt - ter ver - spot -

trem.

Recitativ.
Lavinia.

Gestört sind uns're Fe-ste unschuldge Cly-ti-a durch dein ar-mes Lied, der Morgen graut,

die Nacht entflieht, zer-streu-et euch gelieb-te Gä-ste, er-freu-et euch in mei-nen Gar-ten-

a Tempo.

hai-nen bis wir uns neu gestärkt, neu gestärkt in Lust und Freu-den neu ver-ei-

Allegro moderato. (Die Gäste zerstreuen sich - Lucius, Clythia und die Diener gleichfalls.)

nen.

dolce

dot.

ff